

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln  
Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Köln  
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln

An die Vorsitzende des Rates  
Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker

An die Vorsitzende des Ausschusses  
Klima, Umwelt und Grün  
Denise Abé

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 18.11.2022

**AN/2124/2022**

**Antrag gem. § 5 der Geschäftsordnung des Rates auf Durchführung einer aktuellen Stunde**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün	24.11.2022
Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln	24.11.2022

**Müllberge und Wildpinkler am 11.11.2022 – Abfallvermeidungs- und Toilettenkonzept für Großereignisse**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
sehr geehrte Ausschussvorsitzende,

wir beantragen gemäß § 5 GeschO des Rates der Stadt Köln für die Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün am 24.11.2022 die Durchführung einer aktuellen Stunde zum Thema:

**Müllberge und Wildpinkler am 11.11.2022 –  
Abfallvermeidungs- und Toilettenkonzept für Großereignisse**

Im Rahmen der Aktuellen Stunde möge die Verwaltung zusammen mit den AWB darstellen, warum die diesjährigen Vorkehrungen zur Abfallvermeidung (Zero Waste) und zur Verhinderung des Urinierens in der Öffentlichkeit nicht ausgereicht haben und welche Konsequenzen daraus für zukünftige vergleichbare Großereignisse in der Stadt Köln gezogen werden. Zudem soll erläutert werden, in welcher Weise die AWB bei den städtischen Vorbereitungen für den 11.11.2022 beteiligt worden sind und welche Maßnahmen das Dezernat VIII – Klima, Umwelt, Grün und Liegenschaften – der Stadt Köln im Vorfeld zur Abfallvermeidung (Zero Waste) und zur Verhinderung des Urinierens in der Öffentlichkeit veranlasst hat.

**Begründung:**

In den letzten Jahren hat der Rat der Stadt Köln mehrere Beschlüsse zur Abfallvermeidung (Zero Waste) und -Beseitigung gefasst – ein Masterplan Sauberkeit wurde in die Wege geleitet. Insbesondere sollten bei Großereignissen wie dem CSD oder eben der Sessionseröffnung und den Karnevalstagen besonders viele Toiletten aufgestellt und das Müllaufkommen reduziert werden.

Doch trotz dieser Beschlüsse kam es am 11.11.2022 zu immensen Müllbergen, für deren Beseitigung die Mitarbeitenden der AWB mehrere Tage brauchten, gepaart mit vielen Beschwerden von Anwohner\*innen wegen Wildpinkelns. Laut Presseberichterstattung entlastete das Sicherheits- und Sauberkeitskonzept der Stadt das Quartier Lätang, aber belastete dafür die umliegenden Straßen und Gegenden umso mehr. Auf der Luxemburger Straße, am Barbarossaplatz, an den Uniwiesen und auf der Lindenstraße sei eine Spur der Verwüstung und des Gestanks hinterlassen worden.

Die Verwaltung wird daher gebeten, im Rahmen der Aktuellen Stunde darzustellen, welches Toilettenkonzept und welches Konzept zur Abfallbeseitigung und -vermeidung im Vorfeld mit den AWB abgestimmt wurden und welche Faktoren dazu geführt haben, dass diese Konzepte am 11.11.2022 offensichtlich scheiterten. Dazu bittet die antragstellende Fraktion, dass neben der Ordnungs- und Umweltverwaltung auch auskunftsfähige Personen der AWB in der Sitzung anwesend sind.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Mike Homann  
SPD-Fraktionsgeschäftsführer

gez.  
Michael Weisenstein  
DIE LINKE-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Ulrich Breite  
FDP- Fraktionsgeschäftsführer